

## Osnabrücker Land



### TIPPS & TERMINE

#### Der gute Ton

Astrid North, Soul, 3. März, 20 Uhr, Lagerhalle  
„Elvis – Das Musical“, 6. April, 20 Uhr, Osnabrück-Halle  
„Helmut Lotti – The Comeback Tour“, 27. April, 20 Uhr, Osnabrück-Halle  
Subway Rock Classics Party, 21. April, Rosenhof, 30. April  
Lewis & Leigh, „Keep You Ghost“ Tour 2017, 3. Mai, 20 Uhr, Kleine Freiheit  
Max Giesinger, 13. Juli im Rahmen von „Rosenhof on Tour“ in Georgsmarienhütte, Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr, und 24. August, Hafen Osnabrück, Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr  
Kool Savas, 6. September, 20 Uhr, Hyde Park  
Jethro Tull's Ian Anderson, Osnabrückhalle, Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr, 30. September

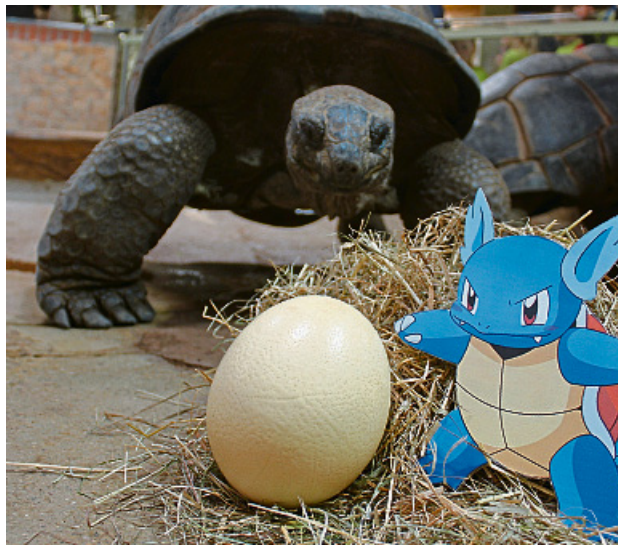
Doro, 25. August im Rahmen „Rosenhof on Tour“, Hafen Osnabrück, Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr  
Dietmar Wischmeyer, „Vorspeise zum jüngsten Gericht“, 28. Oktober, Osnabrückhalle, 20 Uhr

#### Kids & Co

Charity Kinderflohmarkt, 1. April, 10 bis 12 Uhr, Räume der Unicef-Arbeitsgruppe  
Kinder Museumsclub, 1. April, 10.30 bis 13.30, Kulturgeschichtliches Museum Osnabrück

#### Kabarett & Comedy

Gernot Hassknecht, „Jetzt wird's persönlich“, 28. April, 20 Uhr, Osnabrück-Halle  
Glory Comedy Night 3.0, 3. Mai, 20 Uhr, Rosenhof



### Zum zweiten Mal „SafariZOOne“

Kleine Monster Fangen im Osnabrücker Zoo oder anders: Passend zu Ostern auf digitale Eiersuche gehen. Was erstmal sehr komisch klingt, ist am nächsten Wochenende bereits zum zweiten Mal möglich. Beim „SafariZOOne 2.0“ können Pokémon Go-Spieler nach Kassenschluss für nur 5 Euro in den Zoo, um auf Pokémon-Jagd zu gehen und Pokémon-Eier zu sammeln. Auch nicht Spieler haben Eintritt und können den abendlichen Zoo erkunden. Die Einnahmen der Veranstaltung gehen an den Verein „Löwen für Löwen e.V.“ für den Umbau und die Vergrößerung der Löwenanlage.

Foto: Hanna Rickert

#### Bühnenreif

„Elvis – das Musical“, 6. April, 20 Uhr, Osnabrück-Halle  
„Daddy Cool – Das Boney M. Musical“, 3. Mai, 20 Uhr, Osnabrück-Halle  
Bernd Stelter, „Wer heiratet teilt sich die Sorgen, die er vorher nicht hatte“, 15. Juni im Rahmen „Rosenhof on Tour“ in Bramsche, Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr  
Laith Al-Deen, 23. Juni im Rahmen „Rosenhof on Tour“ in Bramsche, Einlass 18 Uhr, Beginn 19.30 Uhr  
Faun, „Midgard Sommertour 2017“, 7. Juli im Rahmen „Rosenhof on Tour“ in Georgsmarienhütte, Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr  
Michael Patrick Kelly, 8. Juli im Rahmen „Rosenhof on Tour“ in Georgsmarienhütte, Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr  
Manfred Mann's Earth Band, 16. Juli im Rahmen „Rosenhof on Tour“ in Georgsmarienhütte, Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr  
Stefanie Heinzmann & Band, „Chance of Rain Tour“, 21. Juli im Rahmen „Rosenhof on Tour“ in Georgsmarienhütte, Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr  
Andreas Kümmert & Band, 18. August im Rahmen „Rosenhof on Tour“, Hafen Osnabrück, Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr

Hazel Brugger, 5. Mai, 20 Uhr, Lagerhalle  
Olaf Schubert & seine Freunde, „Sexy Vorever“, 27. September, Osnabrück-Halle.

#### Dies & Das

Frühlingsjahrmarkt, untes Programm und eine Vielzahl an Fahrgeschäften, Gelände Halte Gartlage (bis 9. April)  
Sonntagsführung „Rund ums Huhn“, 2. April, 11 Uhr, Museum am Schölerberg

#### Sehenswert

„Oh, eine Dumme! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“, Wanderausstellung, montags bis freitags, 8 bis 14 Uhr, Graf-Stauffenberg-Gymnasium (bis 6. April)  
„Menschen. Fotoausstellung“, Piesberger Gesellschaftshaus (bis auf Weiteres)  
„Naturlicht“, Fotos von Thomas Rauen bis Marc Guddorp, Museum am Schölerberg (bis 4. Juni)  
„Schlaglichter der Erdgeschichte“, Ausstellung, Museum am Schölerberg (bis 14. Mai)  
„Schnappschuss – Zoom dich in die Römerzeit“, Sonderausstellung, Museum und Park Kalkriese (bis zum 5. November)

# Ausgezeichnete Unternehmerin

Osnabrücker Gründerin mit dem „New Work Award“ ausgezeichnet

Von Cornelia Achenbach und Christoph Pieper

**OSNABRÜCK.** In dieser Woche wurde Julia Kümper vom sozialen Business-Netzwerk Xing mit dem „New Work Award“ ausgezeichnet. Für das, was sie beruflich auf die Beine gestellt hat und auch für die Umwege, die sie dafür nehmen musste. Eine Geschichte über eine chronische Krankheit, Mut zu Neuanfängen – und Fußball.

Die Entstehungsgeschichte des Start-up-Unternehmens „Match Watch“ klingt fast wie ein Text aus einer Werbebroschüre für das Innovations-Centrum Osnabrück (ICO). Bei einem Kaffee traf Julia Kümper hier zufällig den ehemaligen VfL-Spieler Thomas Reichenberger und den Vereinsberater Lutz Schubert. Man unterhielt sich über das Thema „Scouting“, und kam schnell von der Fußballwelt in die Arbeitswelt.

Gemeinsam mit den beiden Profis entwickelte sie das Konzept für ihr Start-up „Match Watch“ – Teams und Abteilungen begegnen sich auf dem Sportplatz. Und was sonst im Büroalltag unausgesprochen bleibt, wird beim Mannschaftssport schnell offensichtlich: Wer spielt auf welcher Position? Wie läuft die Kommunikation untereinander ab? Wer hält sich an die Regeln, wer nicht? 2016 hat die 31-Jährige die ersten Aufträge bekommen, unter anderem von der Landessparkasse Oldenburg und der Firma iotec



Julia Kümper ist preisgekrönte Jungunternehmerin. Sie hat ein Start-Up im Fußballbereich gegründet und mag daher ein Zitat von Trainerlegende Arsène Wenger: „Wenn du nicht glaubst, dass du es kannst, hast du keine Chance.“  
Foto: Michael Gründel

GmbH aus dem ICO. An dieser Stelle könnte man einen Punkt machen und diese Geschichte gedanklich unter dem Titel „Eine Frau auf dem Weg nach oben“ verbuchen. Doch dahinter steckt mehr. Eine Menge Arbeit, viel Durchhaltevermögen und der Glaube an sich selbst.

Ihr Lehramtsstudium in Aachen hat die junge Frau aus Würselen am Rhein abgebrochen. Sie kam an die Universität Osnabrück wo sie noch während ihres Masterstudiums die Deutsche Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaft (DNGPS) gründete, die jetzt größte bundesweit

aktive Praktikumsbörse für Studierende der Sozialwissenschaften. Seit ihrem Abschluss arbeitet sie als Beraterin im Enterprise Europe Network (EEN) für die Hochschule Osnabrück und gründet berufsbegleitend ihr eigenes Start-Up, mit dem sie jetzt durchstartet.

Das alles vor dem Hintergrund einer nicht sichtbaren, aber doch schweren chronischen Krankheit. Mit 22 wurde bei ihr ein Tumor an der Hirnanhangdrüse entdeckt, der den Hormonhaushalt durcheinander bringt und die junge Frau schon in der Pubertät stark wachsen ließ. 1.83 Meter ist

sie heute groß und kann nach mehreren Operationen gut mit ihrer Krankheit leben. Ihr Körper kann nicht mehr genügend Cortisol produzieren, „daher kann mein Körper schlechter mit positivem und negativem Stress umgehen“, erzählt Julia Kümper. Erstaunlich für eine Frau, die beruflich so ehrgeizig ist. Sie engagiert sich als Mentorin in der „Venture Villa“ und begleitet so andere Start-Ups in ihrer Entwicklungsphase. „Das ist für mich eine super Bereicherung. Ich bekomme Input aus völlig neuen Perspektiven und freue mich über jeden Schritt, den die Start-Ups in

der Villa machen“, erzählt sie. Helfen und unterstützen. Das macht Julia Kümper, wo sie nur kann und auch deshalb stimmten so viele Menschen bei der Preisverleihung des „New Work Awards“ für sie ab. „Ich war überwältigt. Ich habe in dem Moment erst verstanden, dass andere Menschen, nicht nur die Anwesenden sondern alle, die mit abgestimmt haben, wirklich mich als Person wertschätzen“, berichtet sie nach der Preisverleihung. Auf der Bühne hatte sie in ihrer kurzen Dankesrede nur eine Botschaft: „Glaubt an euch!“ Sie tut es und ist damit erfolgreich.

## Maiwoche ohne Ledenhof und Neumarkt

Vom 5. bis 14. Mai Programm auf sechs Bühnen / Neues Nutzungskonzept für 2018

**-jan OSNABRÜCK.** Die Maiwoche wird in diesem Jahr mit deutlich weniger Platz auskommen müssen als 2016. Mit sechs Bühnen geht das Osnabrücker Stadtfest vom 5. bis 14. Mai an den Start. Der Ledenhof ist nicht dabei. Und auch die verkehrsfreie Fläche auf dem Neumarkt bleibt außen vor.

Das genaue Programm will die Osnabrück-Marketing- und Tourismus-GmbH (OMT) kurz vor Ostern bekannt geben. Fest steht, dass die Besucher nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr dieses Mal auf ein Musik- und Unterhaltungsprogramm auf dem Ledenhof verzichten müssen. Weil das finanzielle Risiko zu hoch sei, hatte sich die

Eventagentur Royal Concepts nicht noch einmal an Interessenbekundungsverfahren für die Timezone-Bühne beteiligt. Das steht bereits seit Ende 2016 fest, und offenbar hat sich seitdem keine Alternative ergeben. Das Stadtmarketing OMT will nun für die Maiwoche 2018 ein neues Nutzungskonzept für den Ledenhof erarbeiten.

Auch die Bühne direkt auf dem Neumarkt bleibt bis auf Weiteres eine einmalige Angelegenheit. Dieses Jahr steht die Freifläche zwischen der Geschäftszeile und den verbliebenen Fahrbahnen am Gericht nicht zur Verfügung. Stattdessen wird die Bühne wie früher am Kopf der Großen Straße zwischen Fiel-

mann und H+M aufgebaut. Wieder größer als im vorigen Jahr fällt die Bühne an der Georgstraße aus, da die Bauarbeiten im Zuge der Haseöffnung beendet sind und Musik und Unterhaltung an dieser Stelle nicht mehr behindern. Nach OMT-Angaben ist die Bühne an der Georgstraße aber etwas kleiner als früher. Weitere Bühnenstandorte sind am Jürgensort und am Nikolaiort, der wie in den Vorjahren mit einer Zeltkonstruktion überdacht wird. Für den Bereich zwischen Neumarkt und Domhof hatte Ende 2016 der Event-Unternehmer Christoph Sierp den Zuschlag bekommen. Er wird hier in den nächsten fünf Jahren die Maiwoche auf die Beine stellen.



Fünf Wochen noch, dann geht es auch vor dem Dom wieder im Kettenkarussell rund.  
Foto: Michael Gründel

## „PizzAmici“ wird mit Reservierungen überhäuft

Der Auftritt bei „Rach, der Restauranttester“ hat sich für Jan Schädel und Sascha Lauxtermann gelohnt

**-hiek OSNABRÜCK.** Wie aus dem Osnabrücker „Pizzastübchen“ durch die Mithilfe von Restauranttester Christian Rach das „PizzAmici“ geworden ist, hat sich am Montagabend ein Millionenpublikum bei RTL angesehen – mit positiven Folgen für die Betreiber.

„Wir hätten am Dienstag gefühlt eine Person alleine für die Reservierungsanfragen gebraucht“, erzählt Jan Schädel und lacht.

Zwei Tage nach der Ausstrahlung herrschte bei ihm und seinem Kumpel und Geschäftspartner Sascha Lauxtermann, mit dem er das Restaurant an der Martinistraße vor drei Jahren eröffnet hat, immer noch große Freude.

Schon seit Christian Rachs Besuch und der ersten Dreh-



Wie man wirklich gute Pizzen macht, wissen Jan Schädel (links) und Sascha Lauxtermann inzwischen. Foto: Stefanie Hiekmann

woche im September ist es im frisch renovierten und neu benannten „PizzAmici“ steil bergauf gegangen. Der neue, moderne und urbane Look, die verbesserten Pizza-

Rezepturen mit Tipps und Kniffen direkt aus der Pizzahochburg Neapel und der medienwirksame Besuch von TV-Gesicht Rach haben dem Laden gutgetan.

Und genau so scheint es jetzt auch weiterzugehen: Bereits am Montagabend nach der Ausstrahlung flaterten Reservierungsanfragen über Facebook ins Postfach.

Und am Dienstagmorgen ging es auf dem Anrufbeantworter im Laden weiter. „Den ganzen Tag ging das Telefon“, erzählt Jan Schädel. Genau das hätten sie gehofft. „Wir sind sehr zufrieden mit der Sendung und haben bisher auch nur positives Feedback bekommen“, erzählt der Gastronom, der eigentlich gelernter Schreiner ist.

Alles richtig gemacht, könnte man sagen. Wobei zu Anfang bei den Betreibern durchaus Zweifel im Raum standen: Trauen wir uns, unsere ganze Geschichte bei RTL offenzulegen, damit

Christian Rach zum Helfen kommt?

Niemand weiß schließlich, wie eine Sendung geschnitten wird, und niemand weiß, in welche Richtung sich so ein „Rettungseinsatz“ entwickelt.

Diese Fragen konnten nur beantwortet werden, indem Schädel und Lauxtermann das Risiko eingegangen sind. „Wir sind mehr als froh, es gemacht zu haben“, sind sich beide heute einig. Demnächst ist noch der Außenbereich des Restaurants an der Reihe. Nachdem bereits die Inneneinrichtung komplett ausgetauscht worden ist, arbeiten die beiden gerade auf Hochtouren an der Verschönerung ihres Biergartens im Innenhof. „Wir wollen ihn so schnell es geht eröffnen“, sagt Jan Schädel.

## Westfälische Nachrichten

Redaktion für Osnabrück:  
Frank Klausmeyer, 0 54 04/ 95 97-10  
Katja Niemeyer, 0 54 04/ 95 97-11  
Sekretariat: Hannelore Waltermann, 0 54 81/ 93 78-71  
Fax: 0 54 04/ 95 97-20  
E-Mail: redaktion.os@wn.de

